

Nataliya Butych, Margret Plank

# OER with Ukraine

Unterstützung für ukrainische Studierende – in der Heimat und auf der Flucht

Das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderte Projekt »Open Educational Resources with Ukraine« (OER with Ukraine, Laufzeit 1.6.2022 bis 31.12.2022) bündelt Kompetenzen und unterstützt die ukrainischen Partnerhochschulen der Leibniz Universität Hannover (LUH) in Kyiv, Dnipro und Kharkiv dabei, ihr laufendes Lehrangebot in Krisenzeiten bedarfsgerecht in thematischen deutsch-ukrainischen Facharbeitsgruppen aufrechtzuerhalten, weiterzuentwickeln und zu digitalisieren.

## Überblick

Open Educational Resources sind laut UNESCO-Definition »Bildungsmaterialien jeglicher Art und in jedem Medium, die unter einer offenen Lizenz stehen. Eine solche Lizenz ermöglicht den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Dritte ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen.«<sup>1</sup>

Zur Produktion von OER werden im Projektvorhaben Facharbeitsgruppen gebildet. Diese bestehen aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Ukraine, die an der LUH ihre Zuflucht finden und ihren deutschen sowie in der Ukraine verbliebenen Fachkolleginnen und -kollegen. Das Ziel der Arbeitsgruppen ist es Lehrangebote auszubauen, indem Lehr-/Lernvideos aus den Fächern Biomedizintechnik, Biologie, Werkstoffkunde und Informationstechnologie unter Creative Commons (CC-BY) Lizenzen produziert, in den laufenden Lehrbetrieb integriert und in Lehrpläne der jeweiligen Partnerhochschulen verankert werden. Hierfür werden die Videos übersetzt oder untertitelt, inhaltlich angepasst und als Open Educational Resources aufbereitet. Somit trägt das Projekt zur Internationalisierung, Digitalisierung und Offenheit der beteiligten Akteurinnen und Akteure bei und verleiht den geflüchteten sowie in der Ukraine verbliebenen Lehrenden und Studierenden eine Perspektive.



Die Videos werden in das TIB AV-Portal (av.tib.eu) eingebunden, das als webbasierte Plattform für qualitätsgeprüfte wissenschaftliche Videos aus Technik und Naturwissenschaften eine offene nationale Infrastruktur zum Teilen wissenschaftlicher Inhalte darstellt. Zur Entwicklung von Digitalkompetenz wird ein digitales Selbstlernprogramm für die Erstellung von Lehr-/Lernvideos beziehungsweise Open Educational Resources (OER) entwickelt (technisch, rechtlich, didaktisch) und unter einer offenen Lizenz bereitgestellt, außerdem werden Webinare für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durchgeführt.

## Facharbeitsgruppen

Zur bedarfsgerechten Unterstützung der ukrainischen Partnerhochschulen sind die folgenden fachlichen Arbeitsgruppen gebildet worden, in die je ein bis zwei geflüchtete Wissenschaftler/-innen und/oder Doktorandinnen beziehungsweise Doktoranden oder Studierende eingebunden wurden:

- zur Infrastrukturvorbereitung und für Multiplikatorentrainings: Technische Informationsbibliothek / Joint Lab Data Science & Open Knowledge der LUH mit dem Educational and Scientific Institute of Journalism, Taras Shevchenko University of Kyiv
- im Fach Biologie: das Institut für Botanik der LUH mit dem Institute of Biology and Medicine, Taras Shevchenko University of Kyiv
- im Fach Biomedizintechnik: das Institut für Mehrphasenprozesse der LUH mit dem Department of Biomedical Engineering, Kharkiv National University of Radio Electronics
- im Fach Werkstoffkunde: das Institut für Werkstoffkunde der LUH mit dem Institute of Industrial and Business Technologies und Chair of Metal Forming, Ukraine State University of Science and Technology in Dnipro
- im Fach Informationstechnologie: das Institut für Photogrammetrie und GeoInformation der LUH mit dem Institute of Industrial and Business Technologies, Ukraine State University of Science and Technology in Dnipro

### Produktion von digitalen Lernmaterialien

Lehr- und Lernvideos gewinnen in der Hochschullehre zunehmend an Bedeutung. Ihre Vorteile zeigen sich insbesondere dann, wenn Präsenzlehre eingeschränkt oder unmöglich wird. Online-Videos sind einfach und schnell verfügbar und es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sich die dargestellten Inhalte selbstgesteuert, unabhängig von Tageszeit und Aufenthaltsort anzueignen. Weiter können die Studierenden an

schwierigen und komplizierten Stellen pausieren und Inhalte wiederholt betrachten.

Für den nachhaltigen Ausbau der fachspezifischen digitalen Lehr- und Lernangebote und zur Förderung der Internationalisierung durch Digitalisierung werden in diesen Projektvorhaben in den Arbeitsgruppen im Schnitt zehn Lehr-/Lernvideos pro Thema produziert und inhaltlich entsprechend der UNESCO-Definition als Open Educational Resources aufbereitet. Somit stehen sie jedem (kosten-)frei zur Verfügung und können

## Ukrainisches Kulturerbe retten

SUCHO und NFDI4Culture koordinieren Spenden von Digitalisierungsgeräten für Bibliotheken, Archive und Museen in der Ukraine

**Jeden Tag wird in ukrainischen Bibliotheken, Archiven und Museen kulturelles Erbe des Landes von russischen Streitkräften zerstört. Um diese Kulturschätze zu bewahren, benötigen ukrainische Kultureinrichtungen dringend Unterstützung.**

Die vor einigen Monaten gegründete internationale Freiwilligeninitiative SUCHO (Saving Ukrainian Cultural Heritage Online) setzt sich für den Erhalt des ukrainischen digitalen kulturellen Erbes ein: in Form von Webseiten, Online-Publikationen und Datenbanken zahlreicher Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie anderer bedeutender zivilgesellschaftlicher Einrichtungen in der Ukraine. Dieser wertvolle Schatz an digitalem Kulturgut wird von einer großen internationalen Gruppe von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, Forschenden sowie Technologinnen und Technologen gespeichert und verwaltet.

Um die Digitalisierung des Kulturerbes vor Ort zu fördern, konzentrieren sich die Freiwilligen von SUCHO nun auf die Koordinierung von Hilfslieferungen von Digitalisierungsgeräten.

### Gesucht: Digitalisierungsgeräte für die Ukraine

SUCHO arbeitet bei der Beschaffung von Digitalisierungsgeräten mit NFDI4Culture und der Schwedischen Nationalbibliothek zusammen. Gesucht werden Scanner, Kameras und Computer für ukrainische Kultureinrichtungen. NFDI4Culture, das Konsortium für Forschungsdaten materieller und immaterieller Kulturgüter in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) in Deutschland, übernimmt dabei Abstimmungsaufgaben: Institutionen, die die Geräte benötigen, müssen mit denjenigen Einrichtungen zusammengebracht werden, die bereit sind, sie zu spenden.

Bei diesem Prozess kommt NFDI4Culture, wo die TIB – Leibniz- Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften als Partnerin vertreten ist, ins Spiel. Die im Konsortium vorhandene Expertise wird gebündelt und ein spezieller Helpdesk bereitgestellt, der spendende und bedürftige Institutionen zusammenbringt sowie technische Beratung und Schulungen anbietet.

Die Ukrainerin Dr. Maryna Nazarovets unterstützt als kommunikatives Verbindungsglied bei Anfragen und Hilfsangeboten via Helpdesk. Nazarovets ist eine von inzwischen acht Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern an der TIB, die im Rahmen eines Stipendienprogramms (siehe hierzu den Beitrag auf Seite 599) für Geflüchtete aus der Ukraine seit März 2022 nach Hannover gekommen sind. In der Ukraine arbeitete sie an der Wissenschaftlichen Bibliothek Maksymovych, Taras Shevchenko National University of Kyiv. An der TIB war sie zunächst als Stipendiatin im Open Science Lab angesiedelt, inzwischen arbeitet sie für NFDI4Culture.

### Zusätzliche Informationen

Weitere Informationen zu der Initiative zur Rettung ukrainischen Kulturerbes gibt es in einem umfassenden Beitrag von Lozana Rossenova im TIB-Blog (<https://tib.eu/sucho>) und unter folgenden Links:

- SUCHO (Saving Ukrainian Cultural Heritage Online): <https://www.sucho.org/>
- NFDI4Culture – Konsortium für Forschungsdaten materieller und immaterieller Kulturgüter: <https://nfdi4culture.de>
- Culture Helpdesk für die Ukraine: <https://nfdi4culture.de/de/contact-ukraine-support.html>

vervielfältigt und nachgenutzt werden. Alle Videos werden in die ukrainische und englische Sprache übersetzt und mit entsprechenden Untertiteln versehen. Die Videos werden in die laufenden Lehrangebote der deutschen und ukrainischen Partner/-innen integriert.

Im Einzelnen werden Videos zu folgenden Themen produziert:

- im Fach Biologie: molekulare Pharmakologie aus dem interdisziplinären Masterstudiengang des Institutes für Biologie und Medizin
- im Fach Biomedizintechnik: Prozessketten im Tissue Engineering sowie Einbindung der Videos in ein virtuelles Labor, als Maßnahme zum Ersatz praktischer Lehrmethoden
- im Fach Informationstechnologie: Bildanalyse aus dem Masterstudiengang Geodäsie & Geoinformatik
- im Fach Werkstoffkunde: Moderne Stahlherstellung und Materialprüfung sowie vorlesungsbegleitende Lernkontrollfragen für das vertiefte Selbststudium

Die technische Produktion der Videos wird unterstützt durch die fachliche Expertise der Technischen Informationsbibliothek (TIB) sowie dem Educational and Scientific Institute of Journalism, Taras Shevchenko University of Kyiv.

### Infrastruktur

Das TIB AV-Portal<sup>2</sup> ist ein offenes Portal zum Teilen wissenschaftlicher Videos. Das Portal ermöglicht das professionelle Hosting und die semantische Erschließung von wissenschaftlichen Videos zu Recherchezwecken. Bereitgestellt werden im Portal derzeit über 38 000 (Stand Oktober 2022) qualitätsgeprüfte wissenschaftliche Videos.

Die im Projektvorhaben erstellten Lehr-, Lernvideos werden unter einer offenen Lizenz langfristig über das TIB AV-Portal bereitgestellt, nachhaltig gespeichert, mit standardisierten Metadaten versehen und zwecks optimierter Recherche mit semantischen Daten aus der Videoanalyse angereichert. Die Metadaten der Videos fließen über offene Schnittstellen in den OER-Suchindex OERSI<sup>3</sup> ein, der in unterschiedliche OER-Portale eingebunden ist (zum Beispiel twillo.de; ORCA.nrw). Die Oberfläche des OERSI wurde bereits ins Ukrainische übersetzt und ermöglicht zudem eine crosslinguale Suche über unterschiedliche Sprachen. Somit werden die Projektergebnisse (digitale Lehrangebote) in die bestehenden Strukturen eingebunden und bleiben für alle Studierenden und Lehrenden nicht nur aus der Ukraine, sondern weltweit nachhaltig sichtbar, auffindbar und wiederverwendbar.

### Aufbau von Digitalkompetenz

Zum Aufbau von Digitalkompetenz für die Produktion von OER werden Selbstlernmaterialien weiterentwickelt beziehungsweise angepasst und übersetzt. Ziel ist es, die

Teilnehmenden bei der Digitalisierung von Lehrinhalten zu unterstützen und zur Entwicklung von OER zu befähigen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden hierbei technische, rechtliche und didaktische Möglichkeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Urheberrecht und der offenen Lizenzierung.

Die digitalen Selbstlernmaterialien entsprechen ebenfalls den Merkmalen von OER: Sie werden als frei zugängliches und offen lizenziertes Angebot realisiert, das eine Nachnutzung sämtlicher Inhalte erlaubt. Darüber hinaus werden in der Laufzeit des Projekts drei Webinare in englischer und ukrainischer Sprache durchgeführt, in denen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den Partnerhochschulen (und darüber hinaus) geschult werden, um einen möglichst breiten, nachhaltige Kompetenzaufbau zu ermöglichen.

In den Webinaren lernen die Teilnehmenden die Merkmale von Open Educational Resources kennen und reflektieren die Chancen und Herausforderungen, die insbesondere mit der Produktion von Videos einhergehen. Die aufgebauten Digitalkompetenzen der beteiligten deutschen und ukrainischen Hochschulen sollen für die Entwicklung weiterer gemeinsamer Studienangebote und für den Wiederaufbau der Hochschulen eingesetzt werden. Dadurch ist das Projekt skalierbar und schafft die notwendigen Grundlagen und Instrumente für die weitere Digitalisierung sowie den Wiederaufbau der ukrainischen Hochschulen. Ferner ermöglicht es den Austausch und die Integration der Lehrangebote in die bestehenden Strukturen des europäischen Hochschul- und Forschungsraums.

### Zusammenfassung

Das Projekt baut auf existierenden Kooperationen der Leibniz Universität Hannover mit ukrainischen Hochschulen auf. Mit der verlässlichen Infrastruktur, dem ständig wachsenden offenen Ressourcenpool von Lehr-/Lernvideos, dem Programm zum Ausbau der Digitalkompetenz sowie dem Technologie- und Wissenstransfer (in beide Richtungen) unterstützt das Projekt ukrainische Partnerhochschulen dabei, ihr digitales Lehrangebot aufrechtzuerhalten, damit Studierende – sowohl in der Ukraine verbliebene als auch geflüchtete – ihr Studium fortführen können. Die Lehr-/Lernvideos ukrainischer Produktion mit englischer Untertitelung ermöglichen eine internationale Verbreitung ukrainischer Lehrmaterialien und wissenschaftlicher Ergebnisse.

Das Projekt legt damit den Grundstein für eine nachhaltige Kooperation, für die Entwicklung weiterer gemeinsamer Studienangebote und für den Wiederaufbau der ukrainischen Hochschulen.

---

1 <https://www.unesco.de/bildung/open-educational-resources>

2 [av.tib.eu](http://av.tib.eu)

3 [oersi.org](http://oersi.org)



**Nataliya Butych** ist Regionalkoordinatorin für Mittel- und Osteuropa im Internationalen Büro der Leibniz Universität Hannover (LUH) und Trainee für interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Seit 2010 entwickelt und fördert sie internationale Hochschulkooperationen mit der Region, konzipiert und führt interkulturelle Trainings

und Workshops für Verwaltungspersonal, Austausch- und Doppeldiplomstudierende durch, betreut und/oder verwaltet eine Reihe von DAAD-finanzierten Kooperations- und Mobilitätsprogrammen wie Östliche Partnerschaft, Go-East, Leonhard Euler, BIDS, Double Degree, Strategische Partnerschaft, Unterstützung der Internationalisierung ukrainischer Hochschulen und andere. Butych hat einen M.A. in Übersetzen, Dolmetschen und Linguistik sowie in Kulturwissenschaften, Soziologie und Wirtschaft. Ihre internationale Erfahrung umfasst Management- und Beratungstätigkeiten in den Bereichen Internationalisierung der Hochschulbildung, internationale Zusammenarbeit und Kommunikation.



**Margret Plank** ist seit 2012 Leiterin des Kompetenzzentrums für nicht-textuelle Materialien an der Technischen Informationsbibliothek (TIB). Ihr Schwerpunkt liegt auf der nutzerzentrierten Entwicklung innovativer Infrastrukturen, Werkzeuge und Dienste, um Open Educational Resources (OER), Wissenschafts- und Lehrvideos, Forschungsdaten und wissenschaftliche Software zugänglich, durchsuchbar, zitierfähig und archivierbar zu machen. An der TIB ist sie unter anderem für Dienste und Infrastrukturen wie das TIB AV-Portal, das OER-Portal twillo und den Konferenzaufzeichnungsdienst verantwortlich. Plank vertritt die TIB in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien wie dem International Council for Scientific and Technical Information (ICSTI), der International Association of Sound and Audiovisual Archives und der IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions). Sie hat einen M.A. in Informations- und Medienwissenschaft der Universität Hildesheim.

ANZEIGE

## Willkommen auf lmscloud.de!

Übersichtlich, informativ und im frischen Look:

Entdecken Sie die Servicewelt von LMSCloud auf unserer neuen Website [www.lmscloud.de](https://www.lmscloud.de)

Suchen...

☰ [Koha](#) [OPAC](#) [Unternehmen](#) [Service und Support](#) [Kontakt](#)

**Bibliothekssystem mit Servicefaktor**

Die LMSCloud GmbH mit Sitz in München unterstützt öffentliche Bibliotheken mit einer gehosteten Bibliotheksmanagement-Lösung auf Basis der Open-Source-Anwendung Koha. Wir bieten einen großartigen Service & Support, Schnittstellen zur ekz.bibliotheksservice GmbH, einen großen angereicherten Datenpool, eine Vollintegration der Onleihe, einen Empfehlungsdienst im OPAC sowie die Einbindung der Angebote von Brockhaus, Munzinger, filmfriends und vieles mehr...

**Koha - das Bibliothekssystem** **OPAC / Discoverysystem** **Service und Support** **Hosting und Sicherheit**

Mehr Informationen unter [lmscloud.de](https://lmscloud.de) oder kontaktieren Sie uns: [vertrieb@lmscloud.de](mailto:vertrieb@lmscloud.de), Tel. 07121 144-150